Rav Avigdor Miller über das Klarkommen auf der Straße in den Sommermonaten

2. August 2023 – 15 Av 5783

Frage:
Was kann ich tun, um nicht all die Pritzus, all die Unmoral zu sehen, die in den Sommermonaten auf den Straßen so weit verbreitet ist?

Antwort:
Zunächst einmal – und das ist das Wichtigste – muss man sich, wenn man durch die Straßen geht, angewöhnen, den Blick auf den Gehweg zu richten. Das ist nicht allzu schwierig und sehr wichtig. Denn nur dann, wenn die Augen eines Menschen durch die Gegend schweifen, wird er für die Umgebung angreifbar. Gewöhnen Sie sich an, nur auf den Gehweg zu schauen. Wenn Sie die Straße überqueren müssen, schauen Sie natürlich in beide Richtungen, überqueren Sie die Straße, und dann schauen Sie wieder auf den Gehweg. Sie können Ihre Augen diesbezüglich trainieren. Das erfordert allerdings einige Anstrengung.

HaShem erklärte □□□□□□ □□□□ □□□□□ □□□ – Spioniert nicht hinter euren Augen her. Wenn Ihre Augen umherschweifen, dann werden sie natürlich gewisse Dinge finden. Und auf der Straße werden das nicht immer gute Dinge sein.

Darüber hinaus erklärt der Rambam, dass die Torheit nicht in einen Verstand voller Torah, einem Verstand, der mit Torah-Gedanken und Torah-Idealen gefüllt ist, eindringen kann. Natürlich ist das nicht so einfach zu bewerkstelligen, aber jeder Mensch muss die Gewohnheit entwickeln, in Ruchniyus zu denken, in Avodas HaShem zu denken. Wenn Sie auf der Straße spazieren gehen, warum sollten Sie dann nicht an Avodas HaShem denken? Und diese Gedanken werden törichte Ideen aus Ihrem Kopf vertreiben. Nur dann, wenn der Verstand ein Vakuum ist, kommen Narishkeit, d.h. törichte Dinge, in den Kopf hinein.

Wenn Sie auf der Straße unterwegs sind, warum können Sie dann nicht an Niflaos ha'Borei denken, an die Wunder von HaShems Schöpfungen?! Warum können Sie nicht auf der Straße zu HaShem singen? Gehen Sie und singen Sie zu HaShem: "Boruch HaShem, mir geht es gut. Ich brauche keine zwei Krücken. Ich sitze nicht in einem Rollstuhl. Ich brauche nicht einmal einen Gehstock! Boruch HaShem, □□□ □□□□□ □□□□□. Ich kann gehen. Boruch HaShem, ich habe meine eigenen zwei Nieren und ich produziere jeden Tag Urin auf gesunde Weise. Ich brauche keine künstlichen Nieren."

Jeder, der ein gesundes Herz hat, sollte Hakodosh Boruch Hu danken, dass er keine Bypass-Operation brauchte, dass sein Herz jeden Tag normal schlägt und perfekt funktioniert. Es gibt so viel, worüber man zu Hakodosh Boruch Hu singen kann. Wenn Sie Torah haben, denken Sie über Torah nach!

Gewöhnen Sie sich an bzw. trainieren Sie sich dazu, dass Ihr Verstand voll davon sein sollte, zu Hakodosh Boruch Hu zu singen und an die Niflaos ha'Borei (die Wunder HaShems) zu denken; und auch in Divrei Torah (in Worten der Torah) zu denken. Wiederholen Sie Ihre Gemara-Lektion, während Sie auf der Straße entlanggehen.

Im Allgemeinen müssen Sie wissen, dass es so viele Dinge gibt, an die die Menschen denken können – gute Dinge. Nur wenn der Kopf leer ist und die Augen abschweifen, dann hat man ein

Problem. Wenn der Kopf leer ist, dann holen die umherwandernden Augen natürlich allen möglichen Müll in den Kopf hinein.

TAPE # 604 (Juli 1986)

*Übersetzer: Anonym
*Bildautor: Anonym

Mehr Material von Rav Avigdor Miller (englischsprachig): https://torasavigdor.org/